Niedersachsen Invest GmbH

Geschäftsbericht 2022

Stand: 30. August 2023

Inhaltsverzeichnis

Α.		Die w	resentlichsten Angaben zur Gesellschaft	3
В.		Struk	tur der Gesellschaft	4
C.		Gese	llschafter- und Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2022	5
D.		Lagek	pericht der Niedersachsen Invest GmbH für das Geschäftsjahr 2022	6
	I.	Ge	schäfts- und Rahmenbedingungen des Unternehmens	6
	II.	Ert	ragslage	7
	Ш	. 1	Finanzlage	7
	IV	. '	Vermögenslage und Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen	7
		1.	Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB)	8
		2.	Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH	9
	٧.	Ch	ancen- und Risikoberichterstattung1	LO
	VI	. 1	Prognosebericht	L1
Ε.		Jahre	sabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022	L3
	I.	Bila	anz zum 31.12.20221	L3
	II.	Ge	winn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022	L4
	Ш		Anhang für das Geschäftsjahr 2022 1	L5
	IV	. ,	Anlagenspiegel zum 31.12.20222	20
F.		Bestä	itigungsvermerk des unabhängigen Ahschlussprüfers	1

A. Die wesentlichsten Angaben zur Gesellschaft

Firma Niedersachsen Invest GmbH

Anschrift / Sitz c/o Niedersächsisches Finanzministerium

Schiffgraben 10 30159 Hannover

Registereintragung Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover

HRB 217496

Geschäftsführer Magnus Philipp Freiherr Knigge, Burgwedel

Prokura Jürgen Tostberg, Hannover

(bis 28. Februar 2023)

David Mente (ab 15. Mai 2023)

Kontakt Niedersachsen Invest GmbH

c/o Niedersächsisches Finanzministerium

Schiffgraben 10 30159 Hannover

Telefon: 0511 - 120 8190

E-Mail: NDS-invest-mf@mf.niedersachsen.de

Jahresabschlussprüfer Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

B. Struktur der Gesellschaft

Das Land Niedersachsen hat mit notariell beurkundetem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Januar 2019 sämtliche Gesellschaftsanteile an der im Jahr 2018 als reine Vorratsgesellschaft gegründeten und im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Registernummer HRB 217 496 eingetragen STG Vierhundertzehnte Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH erworben, die seitdem als Niedersachsen Invest GmbH firmiert. Der Sitz der Gesellschaft ist Hannover.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten sowie das Verwalten – jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente – einer Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – sowie an der Fürstenberg Holding GmbH einschließlich jeweils ihrer Rechtsnachfolger im Interesse des Landes Niedersachsen, ohne dass hierdurch erlaubnispflichtige Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen erbracht werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen im Interesse des Landes Niedersachsen zu erwerben, zu halten und zu verwalten, jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

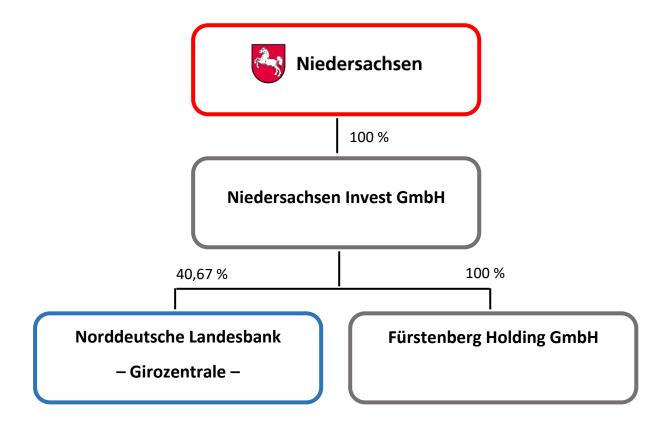
Alleiniger Gesellschafter ist seit Erwerb der Gesellschaft das Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Finanzministerium. Zu allen Handlungen der Geschäftsführung, die über den gewöhnlichen Umfang des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft hinausgehen, ist eine Zustimmung des Gesellschafters erforderlich.

Hannover, der 30. August 2023

Die Geschäftsführung

Magnus Philipp Freiherr Knigge

C. Gesellschafter- und Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2022



D. Lagebericht der Niedersachsen Invest GmbH für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen des Unternehmens

Die Niedersachsen Invest GmbH ist ein Beteiligungsunternehmen des Landes Niedersachsen. Sitz der Gesellschaft und Ort der Geschäftsleitung befinden sich in 30159 Hannover, Schiffgraben 10. Alleiniger Gesellschafter der Niedersachsen Invest GmbH ist das Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Finanzministerium.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten sowie das Verwalten – jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente – einer Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB) sowie an der Fürstenberg Holding GmbH einschließlich jeweils ihrer Rechtsnachfolger im Interesse des Landes Niedersachsen, ohne dass hierdurch erlaubnispflichtige Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen erbracht werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen im Interesse des Landes Niedersachsen zu erwerben, zu halten und zu verwalten, jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus auch das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft schließlich zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Situation der Niedersachsen Invest GmbH als Holdinggesellschaft ohne weitere, über das Halten, Verwalten und Finanzieren der Beteiligungen hinausgehende wirtschaftliche Tätigkeiten, ist geprägt von der Entwicklung und der Werthaltigkeit der beiden Beteiligungsunternehmen.

War die gesamtwirtschaftliche Lage in 2022 anfänglich noch vom Corona-Infektionsgeschehen geprägt, beeinflussten schnell die Folgen des Krieges in der Ukraine die weitere Wirtschaftsentwicklung. Starke Liefer- und Materialengpässe, die sich gegenüber 2021 verschärft haben, steigende Preise und spürbarer Fachkräftemangel kamen hinzu. Dennoch konnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um +1,9 % gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Die NORD/LB, als eine wesentliche Beteiligung der Niedersachsen Invest GmbH, hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 104 Mio. abgeschlossen. Das Ergebnis nach Steuern lag bei EUR 89 Mio. Im Jahr 2021 belief sich das Vorsteuerergebnis noch auf EUR 29 Mio.

Das Long-term Rating der NORD/LB wurde im März 2023 von Moody's mit A3 bestätigt, wobei der outlook von stable auf positive wechselte. Ebenfalls im März 2023 bestätigte Fitch das Long-Term Rating der NORD/LB mit A- bei einem outlook stable.

Die Situation der Fürstenberg Holding GmbH als Beteiligungsholding ist geprägt von der Entwicklung und der Werthaltigkeit ihrer beiden Beteiligungsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Toto-Lotto Niedersachsen GmbH Spieleinsätze in Höhe von TEUR 813.659 (Vorjahr TEUR 818.203) und damit -0,6 % weniger gegenüber dem Vorjahr vereinnahmen. Insgesamt wurde noch ein guter Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 22.895 (Vorjahr TEUR 25.128) erzielt, der auch in dem Geschäftsjahr 2022 über Plan lag. Der ausschüttungsfähige

Gewinn soll auf Basis eines Gesellschafterbeschlusses in voller Höhe ausgeschüttet werden (Anteil Fürstenberg Holding GmbH: TEUR 11.429).

Die Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH konnte in 2022 Ihre Umsatzerlöse auf TEUR 6.749. (Vorjahr TEUR 5.885) steigern. Das Geschäftsjahr 2022 der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH endete mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme von minus TEUR 2.830 (Vorjahr minus TEUR 3.578). Die Hauptursache für das negative Ergebnis liegt weiterhin bei unverändert hohem Niveau an Kosten.

II. Ertragslage

Das im Geschäftsjahr erzielte Jahresergebnis beläuft sich auf minus TEUR 308.956 (Vorjahr TEUR 4.641). Die Niedersachsen Invest GmbH konnte im berichtsrelevanten Geschäftsjahr Beteiligungserträge von der Fürstenberg Holding GmbH in Höhe von TEUR 7.060 vereinnahmen. Sonstige betriebliche Erträge sind vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 5) angefallen. Weiterhin sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in einem Umfang von TEUR 1.270 (Vorjahr TEUR 1.270) entstanden. Die operativen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr TEUR 148), Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in einem Umfang von TEUR 2.863 (Vorjahr TEUR 2.868) sowie sonstigen Aufwendungen (u.a. Erstellung der Buchführung, der Beratung in steuerlichen Angelegenheiten, der Jahresabschlussprüfung, periodenfremde Aufwendungen) in Höhe von insgesamt TEUR 155 (Vorjahr TEUR 119). Maßgeblich beeinflusst wurde die Ertragslage jedoch durch Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen um insgesamt TEUR 314.200 auf die beiden Beteiligungen NORD/LB und Fürstenberg Holding GmbH.

III. Finanzlage

Die Niedersachsen Invest GmbH hat den sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Finanzbedarf für das Geschäftsjahr 2023 aus den vorhandenen liquiden Mitteln, sowie den Erträgen aus Beteiligungen gedeckt. Planmäßig wurden Gesellschaftermittel in Höhe von TEUR 5.000 aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter zurückgezahlt. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen.

Das aufgenommene Fremdkapital in Höhe von TEUR 1.430.000 in Form von börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen konnte im Vorjahr durch erstmalige Ausnutzung einer Tilgungsoption um TEUR 6.500 reduziert werden und steht unverändert zur Verfügung.

IV. Vermögenslage und Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen

Die Bilanzsumme der Niedersachsen Invest GmbH betrug zum 31.12.2022 TEUR 1.427.810 (Vorjahr TEUR 1.440.580). Deutliche Änderungen in der Bewertung der Beteiligungen sind hauptursächlich für den Rückgang der Bilanzsumme. Dabei wurde der Beteiligungsbuchwert der NORD/LB von

TEUR 1.275.750 auf TEUR 1.010.650 sowie der Beteiligungsbuchwert der Fürstenberg Holding GmbH von TEUR 156.582 auf TEUR 107.482 abgeschrieben. Das Gesellschaftsvermögen bestand mit einem Anteil von 78,3 % aus Finanzanlagen, namentlich aus der Beteiligung an der NORD/LB sowie aus der Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH. Der restliche Anteil an dem Vermögen entfällt in Höhe von 0,2 % auf Guthaben der Niedersachsen Invest GmbH bei Kreditinstituten sowie in Höhe von ebenfalls 0,3 % auf aktivische Rechnungsabgrenzungsposten. Der aufgrund der vorgenommenen Wertberichtigungen entstandene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat einen Anteil von 21,2 % an der Bilanzsumme. Trotz bilanzieller Überschuldung ist die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich. Es wird auf den nachfolgenden Abschnitt "Chancen- und Risikoberichterstattung" verwiesen.

Zu den einzelnen Finanzanlagen ist Folgendes auszuführen:

1. Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB)

Die NORD/LB ist ein Kreditinstitut in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Die Rechtsverhältnisse der NORD/LB sind in dem Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 6. Dezember 2019 geregelt.

Die NORD/LB hat im Geschäftsjahr 2022 den mit der Kapitalisierung im Jahre 2019 verbundenen Konsolidierungskurs fortgeführt. Der Transformationsprozess wurde weiterverfolgt und der Abbau der Bilanzsumme und des Personals erfolgt nahezu planmäßig. Dies zeigt sich bereits in einem weiteren Rückgang der Verwaltungskosten. Die Bank trennt sich weiterhin konsequent von Altlasten. Der Abbau wertberichtigter Schiffsfinanzierungskredite ist nahezu abgeschlossen. Eine dafür vom Land gewährte und zu vergütende Garantie wurde bereits im Jahre 2021 aufgelöst. Die Kosten für vom Land Niedersachsen zur Kapitalentlastung gewährter Garantien sind somit weiter rückläufig und betrugen im Berichtsjahr noch TEUR 53.668 (Vorjahr TEUR 110.823).

Die Bilanzsumme der NORD/LB lag zum 31.12.2022 bei MEUR 109.325 (Vorjahr MEUR 114.631) und wurde weiter planmäßig verringert.

Auch im Geschäftsjahr 2022 erzielte die NORD/LB in der Konzernrechnung einen Überschuss. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern von MEUR 32 auf MEUR 89. Die harte Kernkapitalquote verringerte sich von 15,4 % auf 14,2 %.

Der erfolgreiche Umbau der Bank eröffnet Wachstumsperspektiven in ausgewählten Geschäftsbereichen, die nicht zu den abzubauenden Geschäftsfeldern zählen, sondern weiterhin zum Geschäftsmodell gehören. Zudem profitiert die NORD/LB als führender Finanzierer im Bereich erneuerbarer Energien von der steigenden Nachfrage in diesem Segment. Die ESG-Aspekte sind fest im Geschäftsmodell der NORD/LB integriert.

Allerdings ist ein wesentlicher Baustein des Restrukturierungsprogramms, die Modernisierung der Banksteuerung der NORD/LB, ins Stocken geraten. Es ist davon auszugehen, dass mit der Modernisierung der Banksteuerung geplante Kostenentlastungen nicht oder erheblich später eintreten werden.

Das Stammkapital der NORD/LB beträgt am 31.12.2022 EUR 3.136.622.010,27. Der nominelle Anteil der NIG daran beträgt EUR 1.275.750.000,00. Das Land Niedersachsen hat sich gegenüber der

NORD/LB verpflichtet, die für die Gewährung von Garantien zur Absicherung von Kreditportfolien der NORD/LB erhaltenen Vergütungen entweder selbst oder durch landeseigene Gesellschaften in die NORD/LB als weitere Stammkapitalerhöhung einzulegen. Die Niedersächsische Landesregierung hat entschieden, dass die im Jahr 2022 zugeflossenen Garantievergütungen in Höhe von TEUR 53.668 vom Land Niedersachsen direkt eingelegt werden. Da das Land als einziger Träger an der Kapitalerhöhung teilnahm, wurden die Kapitalanteile der übrigen Träger der NORD/LB, also auch der NIG, entsprechend verwässert. Nach 41,38 % zum 31.12.2021 sinkt der Anteil am Trägerkapital der NORD/LB zum 31.12.2022 auf 40,67 %.

Im öffentlichen Raum wird über Differenzen zwischen den Trägern der NORD/LB berichtet. Es geht um die Modernisierung der Banksteuerung der NORD/LB, aber auch um generelle Fragen zum Geschäftsmodell. Eine Uneinigkeit im Kreis der Träger kann zu Verfehlungen hinsichtlich der in den Planungen enthaltenen Ziele führen, insbesondere wenn es um die Generierung von Kostensenkungen durch die Modernisierung der Banksteuerung geht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der NIG gab es noch Unklarheiten darüber, ob und wann es zu einer Einigung auf Trägerebene kommen wird. Die Geschäftsführung der NIG hat deshalb - auch aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht - entschieden, hinsichtlich des zu bilanzierenden Wertes der NORD/LB-Trägeranteile eine intensive Analyse und Beteiligungsbuchwertprüfung zum 31.12.2022 vorzunehmen. Darauf basierend wurde der ursprüngliche Anschaffungswert der NORD/LB-Anteile um TEUR 265.100 auf EUR 1.010.650.000,00 wertberichtigt.

2. Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH

Die Fürstenberg Holding GmbH ist eine reine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Hannover.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie der Abschluss aller hierzu erforderlichen Rechtsgeschäfte.

Auf Grundlage des zwischen Niedersachsen Invest GmbH und NORD/LB geschlossenen Vertrags über den Erwerb der Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH hat sich die Niedersachsen Invest GmbH verpflichtet, dass die Niedersachsen Invest GmbH die Braunschweig GmbH freistellt, sollte diese auf Grund einer der Kulturgut Fürstenberg gGmbH im Zusammenhang mit einem Investitionszuschuss der NBank gewährten Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 1.000, zum Zwecke der Modernisierung und Umgestaltung des Museums im Schloss Fürstenberg, dessen Betrieb die Kulturgut Fürstenberg gGmbH aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH übernommen hat, widererwartend in Anspruch genommen werden. Die von der Niedersachsen Invest GmbH vertraglich zugesicherte Haftungsfreistellung hatte am Bilanzstichtag 31.12.2022 weiterhin Bestand. Jedoch sind die Aktiva und Passiva der Braunschweig GmbH auf die NORD/LB übergegangen, die Braunschweig GmbH wiederum ist im Handelsregister erloschen. Gemäß Auskunft der NORD/LB sind die Fördermittel zweckgebunden verbraucht worden und Störungen nicht eingetreten, so dass mit einer Inanspruchnahme der Niedersachsen Invest GmbH weiterhin nicht zu rechnen ist. Die Zweckbindungsfrist der Förderung der Kulturgut Fürstenberg gGmbH läuft bis zum 31.12.2031.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 8.785 und zeigt im Vergleich gegenüber dem Vorjahr eine verbesserte Ertragskraft. Aus ihrer Beteiligung an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH sind der Gesellschaft im berichtsrelevanten Geschäftsjahr Beteiligungserträge in einem Umfang von TEUR 12.544 (Vorjahr TEUR 11.416) zugeflossen. Dem standen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.763 (Vorjahr TEUR 3.617) gegenüber, die wiederum im Wesentlichen

durch die negative Ergebnisabführung von TEUR 2.830 (Vorjahr TEUR 3.578) infolge des mit der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages geprägt sind.

Aufgrund sich deutlich geänderter Rahmenbedingungen musste eine Abschreibung in Höhe von TEUR 49.100 auf den Beteiligungsbuchwert durchgeführt werden. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen zwei Einflussfaktoren auf das Bewertungsmodell. Einerseits wurden künftige Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen aufgrund der bestehenden Unsicherheiten im Markt vorsichtiger geplant. Weiterhin hat das deutlich gestiegene Zinsumfeld die Bewertung der Beteiligungsunternehmen stark negativ beeinflusst.

V. Chancen- und Risikoberichterstattung

Für 2023 bestehen weiterhin Unsicherheiten bei der Beurteilung der allgemeinen ökonomischen Lage und der daraus folgenden Auswirkungen auf die Niedersachsen Invest GmbH und ihre Beteiligungen. Durch den auch im Jahr 2023 andauernden russischen Angriffskrieg und die geopolitischen Veränderungen existieren erhebliche Einschnitte in die Wirtschaft. Die Energiekrise und die hohe Inflation belasten die Haushalte und die Unternehmen in Deutschland massiv. Aufgrund dieser schwierigen Bedingungen weist das Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, welches am 09.11.2022 veröffentlicht wurde, für das Jahr 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandproduktes in Höhe von 0,2 % aus.

Die direkte Verantwortung, unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu steuern, liegt in der Verantwortung der Unternehmensbereiche.

Die NORD/LB hat ihren Umbau der Bank weiter vorangetrieben und liegt bei wichtigen Zielen wie dem Bilanzsummenabbau oder der Personalreduktion nahezu im Plan. Die Zahl der Mitarbeitenden lag zum 31.12.2022 bei 3.933 und wird sich bis Ende 2023 auf etwa 3.000 Personen reduzieren, die Bilanzsumme hat sich per 31.12.2022 weiter planmäßig verringert. Der in 2020 begonnene Transformationsprozess zur Redimensionierung und Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns wird weiter fortgeführt. Dabei ist das Jahr 2023 von Investitionen in die tragfähige Zukunft der NORD/LB geprägt, um Chancen zu nutzen und auf Risiken zu reagieren.

Die Planung der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH geht aufgrund der aktuellen und zukünftig erwarteten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der geplanten Maßnahmen für das Jahr 2023 von einem gegenüber dem aktuellen Geschäftsjahr moderat geringeren Umsatzniveau aus. Weiterhin berücksichtigt die Erwartung eine ganzjährige Belastung des Konsumbudgets aufgrund der signifikant gestiegenen Verbraucherpreise. Von Seiten der Fürstenberg Holding GmbH wird daher vorsorglich mit einem, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, geringeren Jahresüberschuss der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH gerechnet.

Seit 2021 führt die Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH ein Restrukturierungsverfahren in Eigenregie durch, welches eine Reduktion ihrer Kostenbasis mit angepassten Absatzwegen zum Ziel hat. Im Jahr 2022 konnte eine weitere Reduktion des Jahresfehlbetrages erreicht werden. Die Porzellanmanufaktur ist trotz verhaltener Konjunkturaussagen und weiter zu erwartender Teuerung vorsichtig zuversichtlich für die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023. Unter Berücksichtigung der aggregierten Beteiligungserträge, erwartet die Geschäftsführung der Fürstenberg Holding GmbH das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Jahresergebnis abzuschließen.

Trotz der getätigten Abschreibungen auf die Beteiligungen an der NORD/LB und der Fürstenberg Holding GmbH und der daraus resultierenden bilanziellen Überschuldung ist die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich. Die Ende August 2023 konkret geplante Ausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH deckt den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft, insbesondere für die Bedienung der laufenden Zinszahlungen der begebenen Anleihen.

Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass bei einem über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum bestandsgefährdende Risiken bestehen, da ein Teil der Finanzierung in Höhe von TEUR 500.000 zum 16.07.2025 fällig wird. Sollte eine Refinanzierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, ist die Gesellschaft auf die Zuführung weiterer Mittel durch den Gesellschafter oder Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Der Gesellschafter hat gegenüber der Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH bereits erläutert, dass er sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft voll bewusst ist und begonnen hat, verschiedene Möglichkeiten für Maßnahmen zu prüfen, damit keine Liquiditätslücke bei der Niedersachsen Invest GmbH entsteht.

VI. Prognosebericht

Der Sachverständigenrat hat den Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2023 geringfügig verbessert, indem er ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % erwartet. Auch haben sich die kurzfristigen Abwärtsrisiken für das Wachstum reduziert. Die Inflation wird bei allmählichem Rückgang im gesamten Prognosehorizont weiterhin erhöht bleiben, was aufgrund des damit einhergehenden Kaufkraftverlustes die privaten Konsumausgaben weiterhin belastet. Das latente Risiko einer Gasmangellage besteht nach wie vor für den Winter 2023/24.

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich im Vergleich zum Herbst 2022 leicht verbessert. So revidiert der Sachverständigenrat die Prognose für das globale BIP-Wachstum im Jahr 2023 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,2 % nach oben. Im kommenden Jahr dürfte sich das Wachstum auf 2,7 % erhöhen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die Engpässe bei Vorprodukten für die Industrieunternehmen weiter zurückgehen. Es bestehen jedoch verschiedene Risiken für die Weltkonjunktur.

Insbesondere kann der Ukraine-Krieg auch noch in 2023 weitere wirtschaftliche Belastungen, wie durch Sanktionsmaßnahmen gegen Russland, führen. Dies könnte auch Auswirkungen auf die erwarteten Beteiligungserträge der Niedersachen Invest GmbH haben, die derzeit jedoch noch nicht quantifizierbar sind. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Auch zu Beginn des Jahres hat sich die positive Entwicklung der NORD/LB weiter fortgesetzt. Die Bank profitiert nach wie vor von einer dynamischen Neugeschäftsentwicklung. Obwohl die geopolitischen Rahmenbedingungen von anhaltend hoher Unsicherheit gekennzeichnet sind, ist es das Ziel der NORD/LB, auch 2023 ihre Wettbewerbsposition zu stärken und ihr operatives Ergebnis zu verbessern.

Seitens der Geschäftsführung der Fürstenberg Holding GmbH wird auch für das Geschäftsjahr 2023 mit negativen Ergebnisabführungen durch die Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH gerechnet. Da diese aber erwartungsgemäß durch die, von der Toto-Lotto-GmbH ausgeschütteten Beteiligungserträge überkompensiert werden sollten, rechnet die Geschäftsführung der Fürstenberg

Holding GmbH in Summe damit, dass die Fürstenberg Holding GmbH das Geschäftsjahr 2023 wiederum mit einem positiven Jahresergebnis abschließen wird.

Nach dem bewertungsbedingt negativen Jahresergebnis in 2022 rechnet die Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH für 2023 wieder mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. TEUR 5.000. Ursächlich hierfür sollte insbesondere der Beteiligungsertrag aus der Fürstenberg Holding GmbH neben sonstigen betrieblichen Erträgen sein. Bis einschließlich 2024 werden jährlich rund TEUR 2.863 an Zinsen oder zinsähnlichen Aufwendungen zu tragen sein, welche über die zu erwartende Ausschüttung der Fürstenberg Holding GmbH gegenfinanziert sind.

Hannover, 31. Juli 2023

Magnus Philipp Freiherr Knigge

E. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

I. Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	
A. Anlagevermögen Finanzanlagen			
 Anteile an verbundenen Unternehmen Beteiligungen 	107.482.494,91 1.010.650.000,00	156.582.494,91 1.275.750.000,00	
B. Umlaufvermögen I. Sonstige Vermögensgegenstände	392,70	136,35	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.383.556,37	4.160.721,54	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.698.999,38	4.086.944,90	
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	302.595.010,49	0,00	
	1.427.810.453,85	1.440.580.297,70	
Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	
II. Kapitalrücklage	5.438.000,00	10.438.000,00	
III. Gewinnvortrag	898.043,45	-3.608.527,19	
IV. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)	-308.956.053,94	4.640.755,05	
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	302.595.010.49		
	0,00	11.495.227,86	
B. Rückstellungen sonstige Rückstellungen	54.897,00	52.560,00	
sonstige Nuclocellangen	54.897,00	52.560,00	
C. Verbindlichkeiten	1 122 500 000 00	4 422 500 000 00	
1. Anleihen	1.423.500.000,00	1.423.500.000,00	
 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstige Verbindlichkeiten 	0,00 1.031.977,62	2.601,32 1.036.329,29	
5. 3013tige verbindhenkelten	1.424.531.977,62	1.424.538.930,61	
	,	-	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.223.579,23	4.493.579,23	
	1.427.810.453,85	1.440.580.297,70	

II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	91.375,53	5.182,22
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	142.559,00	110.829,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen		
für Altersversorgung und für Unterstützung	17.405,25	37.161,07
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	154.698,53	118.683,51
4. Erträge aus Beteiligungen	7.060.000,00	6.500.000,00
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.270.000,00	1.270.000,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	314.200.000,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.862.766,69	2.867.753,14
Ergebnis nach Steuern /		
Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)	-308.956.053,94	4.640.755,05

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Niedersachsen Invest GmbH, Hannover Amtsgericht Hannover HRB 217496

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wird dem Gesellschaftsvertrag entsprechend nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG erstellt, wenngleich wegen nicht vorhandener Umsatzerlöse und der Anzahl der Mitarbeiter die Bilanzierungsvorschriften für die kleine GmbH anzuwenden wären.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die nach gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige (Sachleistungs- und) Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagien in Höhe von TEUR 1.720 (Vorjahr: TEUR 1.857) sowie Übernahmeprovisionen aus Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 1.967 (Vorjahr: TEUR 2.206) enthalten.

Latente Steuern

Die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung aus latenten Steuern wird unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Die latenten Steuern wurden nach dem bilanzorientierten Ansatz durch Vergleich der Handels- und Steuerbilanzwerte ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern sind die unterschiedlichen Wertansätze im Wesentlichen bei den Finanzanlagen und unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen beachtet worden. Hierbei ist ein Steuersatz von 32,60 % gewählt worden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen, Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss.

Aufteilung der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Davon mehr als	Insgesamt	
	Euro	Euro	5 Jahre	Euro	
			Euro		
1. Anleihen	0,00	1.423.500.000,00	795.000.000,00	1.423.500.000,00	
(Vorjahr)	(0,00)	(1.423.500.000,00) (880.000.000,00)		(1.423.500.000,00)	
2. Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	
Leistungen	(2.601,32)	(0,00)	(0,00)	(2.601,32)	
(Vorjahr)					
3. sonstige					
Verbindlichkeiten					
a. aus Steuern	2.006,84	0,00	0,00	2.006,84	
(Vorjahr)	(6.024,64)	(0,00)	(0,00)	(6.024,64)	
b. im Rahmen der					
sozialen Sicherheit	911,87	0,00	0,00	911,87	
(Vorjahr)	(911,87)	(0,00)	(0,00)	(911,87)	
c. übrige Verbindlich-					
keiten	1.029.058,91	0,00	0,00	1.029.058,91	
(Vorjahr)	(1.029.392,78)	(0,00)	(0,00)	(1.029.392,78)	
Summe sonstige					
Verbindlichkeiten	1.031.977,62	0,00	0,00	1.031.977,62	
	(1.036.329,29)	(0,00)	(0,00)	(1.036.329,29)	
Summe Verbindlichkeiten	1.031.977,62	1.423.500.000,00	795.000.000,00	1.424.531.977,62	
	(1.038.930,61)	(1.423.500.000,00)	(880.000.000,00)	(1.424.538.930,61)	

Die Vorjahresbeträge sind in Klammern angegeben.

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 91 (i. V. TEUR 5) ausgewiesen. Diese betreffen im laufenden Jahr die Rückerstattung von Gebühren sowie die Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in erster Linie Aufwendungen für Rating und Wartungen des Stock Exchanges in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 17) und für Abschluss- und Prüfungskosten inkl. betrieblicher Steuererklärungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** entfallen in voller Höhe auf Erträge aus verbundenen Unternehmen und beinhalten die Gewinnausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH, Hannover, in Höhe von TEUR 7.060 (Vorjahr: TEUR 6.500).

In den **sonstigen Zinsen und sonstigen ähnlichen Erträgen** sind Zinserträge aus einem Agio in Höhe von TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 1.270) enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung der Norddeutsche Landesbank Girozentrale (NORD/LB) in Höhe von TEUR 265.100 (Vorjahr: TEUR 0) sowie die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung der Fürstenberg Holding GmbH in Höhe von TEUR 49.100 (Vorjahr: TEUR 0).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Zinsen aus einem Disagio in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 137) sowie Zinsen aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2.487 (Vorjahr: TEUR 2.492) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist das Land Niedersachsen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr unverändert EUR 25.000,00.

Mitarbeiter

Neben dem Geschäftsführer wurden bis zum 30.09.2022 noch zwei weitere Personen beschäftigt. Ab dem 01.10.2022 wurde neben der Geschäftsführung noch eine weitere Person beschäftigt. Im Vorjahr wurden neben dem Geschäftsführer noch zwei weitere Personen beschäftigt.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen in Höhe von 1 Mio. Euro Haftungsverhältnisse aus einer Freistellungsverpflichtung der Niedersachsen Invest GmbH gegenüber der NORD/LB, die die NORD/LB zur Sicherstellung der Rückzahlung von Fördermitteln der N-Bank für die Kulturgut Fürstenberg gGmbH abgegeben hat. Gemäß NORD/LB sind die Fördermittel zweckgebunden verbraucht worden und Störungen nicht eingetreten, so dass mit einer Inanspruchnahme der NORD/LB nicht zu rechnen ist.

Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht

Unternehmen	Anteil am Kapital 2022 %	Eigenkapital 2022 Mio. Euro	Jahres- ergebnis 2022 Mio. Euro
Fürstenberg Holding GmbH, Hannover (unmittelbare Beteiligung)	100,00	102,426	8,785
Norddeutsche Landesbank Girozentrale (NORD/LB) Einzelinstitut nach IFRS, Hannover (unmittelbare Beteiligung)	40,67	5.647,91	-33,29
Porzellanmanufaktur Fürstenberg GmbH, Fürstenberg (mittelbare Beteiligung)	98,00	3,088	0,00
Toto Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover (mittelbare Beteiligung)	49,85	37,208	22,895

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen i. S. d. § 285 Nr. 21 HGB bestanden im Geschäftsjahr in Form unentgeltlich übernommener Garantien. Die Gesellschaft hat dabei eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie des Landes Niedersachsen für die ordnungsgemäße Zahlung aller aufgrund der Namensschuldverschreibungen sowie Inhaberschuldverschreibungen durch die Gesellschaft zu zahlenden Beträge bis zu einer Höhe von insgesamt EUR 1,46 Mrd. erhalten.

Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Bankkaufmann, Magnus Philipp Freiherr Knigge

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betrugen TEUR 109 (im Vorjahr: TEUR 101).

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB

Für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurde im Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 12 erfasst, das ausschließlich auf die Abschlussprüfungsleistung entfällt.

Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen

Die Beteiligung der Gesellschaft an der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) wurde zum Bilanzstichtag aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um TEUR 265.100 auf den niedrigeren beizulegenden Wert i. H. v. TEUR 1.010.650 abgeschrieben. Ebenfalls wurde die Beteiligung der Gesellschaft an der Fürstenberg Holding GmbH zum Bilanzstichtag aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um TEUR 49.100 auf den niedrigeren beizulegenden Wert i. H. v. TEUR 107.482,5 abgeschrieben. Hieraus ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag i. H. v. TEUR 302.595. Trotz bilanzieller Überschuldung ist die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich. Die Ende August 2023 für das Geschäftsjahr 2022 konkret geplante Ausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH deckt den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft, insbesondere für die Bedienung der laufenden Zinszahlungen der begebenen Anleihen.

Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass bei einem über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum Risiken bestehen, da ein Teil der Finanzierung in Höhe von TEUR 500.000 zum 16.07.2025 fällig wird. Sollte eine Refinanzierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, wäre die Gesellschaft auf die Zuführung oder Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Der Gesellschafter hat gegenüber der Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH erläutert, dass er sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft voll bewusst

ist und begonnen hat, verschiedene Möglichkeiten für Maßnahmen zu prüfen, damit keine Liquiditätslücke bei der Niedersachsen Invest GmbH entsteht.

Hannover, 31. Juli.2023

Magnus Philipp Freiherr Knigge

IV. Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand am	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2022	31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Anlagevermögen								
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen								
Fürstenberg Holding GmbH	156.582.494,91	156.582.494,91	0,00	49.100.000,00	0,00	49.100.000,00	107.482.494,91	156.582.494,91
Anteile an verbundenen Unternehmen	156.582.494,91	156.582.494,91	0,00	49.100.000,00	0,00	49.100.000,00	107.482.494,91	156.582.494,91
2. Beteiligungen								
NORD/LB	1.275.750.000,00	1.275.750.000,00	0,00	265.100.000	0,00	265.100.000,00	1.010.650.000,00	1.275.750.000,00
Beteiligungen	1.275.750.000,00	1.275.750.000,00	0,00	265.100.000,00	0,00	265.100.000,00	1.010.650.000,00	1.275.750.000,00
Finanzanlagen	1.432.332.494,91	1.432.332.494,91	0,00	314.200.000,00	0,00	314.200.000,00	1.118.132.494,91	1.432.332.494,91

F. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Niedersachsen Invest GmbH, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Niedersachsen Invest GmbH, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Niedersachsen Invest GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weiter gehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter .V. Sonstige Angaben - Angaben zu bestands gefährdenden Tatsachen" sowie die Angaben in Abschnitt ,V. Chancen- und Risikoberichterstat tung" des Lageberichts, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die bilanzielle Überschuldung aufgrund eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von TEUR 302.595 einer positiven handelsrechtlichen Fortführungsannahme nicht entgegensteht, da die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich ist. Jedoch bestehen über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum bestandsgefährdende Risiken, da ein Teil der Finanzierung in Höhe von TEUR 500.000 zum 16. Juli 2025 fällig wird. Sollte eine Refinan zierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, ist die Gesellschaft auf die Zuführung weiterer Mittel durch den Gesellschafter oder Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Wie im Anhang unter "V. Sonstige Angaben - Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen" und im Lagebericht unter "V. Chancen- und Risikoberichterstattung" dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesent lichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Überein stimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesell schaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftiger weise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grund haltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresab schluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstel lungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern darge stellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnach
 weise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem
 gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die
 sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigen
 ständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegen
 den Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass
 künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließ lich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Stuttgart, 31. Juli 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jens-Uwe Herbst Wirtschaftsprüfer Marco Bahmüller Wirtschaftsprüferin